

Monatsbericht

der Luftgütemessungen  
in Niederösterreich

Juni 2018





## **Impressum:**

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Anlagentechnik  
Fachbereich Luftgüteüberwachung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

Tel: +43-2742-9005-14251  
Fax: +43-2742-9005-14985  
E-Mail: [post.bd4numbis@noel.gv.at](mailto:post.bd4numbis@noel.gv.at)

[www.numbis.at](http://www.numbis.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Elisabeth Scheicher  
Erstellt von: DI Manfred Brandstätter







## Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes

Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Fein- staub		CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
<b>Amstetten</b>		✓	✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Nikolaus-Lenaugasse
<b>Annaberg</b>			✓				✓	✓	✓	✓	Wald, Wiese	3222 Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte 3
<b>Bad Vöslau</b>		✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Kottlingbrunnerstraße
<b>Biedermannsdorf</b>		✓		✓			✓	✓				2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse
<b>Dunkelsteinerwald</b>	✓	✓	✓				✓	✓	✓	✓	Felder, Hügelland	3512 Unterbergern, Bäckerberg
<b>Forsthof</b>	✓	✓	✓				✓	✓	✓	✓	Felder, Hügelland	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof
<b>Groß Enzersdorf II</b>	✓	✓			✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2282 Glinzendorf
<b>Gänserndorf</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Felder, Flachland	2230 Gänserndorf, Baumschulweg
<b>Hainburg</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg/Donau, Parkplatz-Krankenhaus
<b>Heidenreichstein</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Wiese, Hügelkuppe	3860 Heidenreichstein-Thaures, Freiland bei Thaures
<b>Himberg</b>			✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am alten Markt 25
<b>Irnfritz</b>	✓		✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3754 Irnfritz/Rothweinsdorf, Parz.Nr. 304
<b>Kematen/Ybbs</b>		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3331 Kematen/Ybbs, Gimpersdorf
<b>Klosterneuburg</b>	✓	✓	✓				✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wisentgasse/Stadtgärtnerei
<b>Klosterneuburg-Verkehr</b>		✓		✓			✓	✓			Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, Wienerstraße
<b>Kollmitzberg</b>	✓		✓				✓	✓	✓	✓	Wiese, Hügelkuppe	3323 Neustadt/Kollmitzberg, Festplatz
<b>Krems</b>	✓	✓	✓	✓			✓	✓			Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St. Paulgasse
<b>Mannswörth</b>		✓		✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat-Mannswörth, Danubiastraße
<b>Mistelbach</b>	✓		✓	✓			✓	✓	✓	✓	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter
<b>Mödling</b>	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓			Wohnsiedlung	2340 Mödling, Duursmagasse
<b>Payerbach</b>	✓	✓	✓				✓	✓			Wald, Berggrücken	2650 Payerbach, Am Kreuzberg/Althammerhof
<b>Pöchlarn</b>		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutzgebiet 0815
<b>Purkersdorf</b>		✓	✓				✓	✓			Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 48
<b>Schwechat</b>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Bürogebäude, Flachland	2320 Schwechat, Phönix-Sportplatz





Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Fein- staub		CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
St. Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstrasse 25
St. Valentin-A1		✓	✓		✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet Stadtgebiet,	4300 St. Valentin, Buchenstraße
St.Pölten-Verkehr		✓		✓		✓	✓	✓	✓		Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2463 Stixneusiedl, Kellergasse/Hochbehälter
Stockerau		✓		✓			✓	✓			Wohngebiet	2000 Stockerau, Rudolf Dieselgasse
Streithofen	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3451 Michelhausen, Streithofen-Freiland
Traismauer	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3133 Traismauer, Donaustraße 13
Tulln	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Leopoldgasse, Friedhof
Vösendorf		✓				✓	✓	✓			Nähe A2, Wohngebiet	2331 Vösendorf, Peter Jordan Straße
Wiener Neudorf		✓		✓	✓		✓				Nähe A2, Wohngebiet	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65 - 67
Wiener Neustadt	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Sportplatz Neuklosterwiese
Wiesmath			✓				✓	✓	✓	✓	Felder, Hügelland	2811 Wiesmath, Moiserriegel
Wolkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter
Ziersdorf			✓	✓			✓	✓			Felder, Hügelland	3710 Ziersdorf, Kläranlage
Zwentendorf	✓	✓			✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, Lindenplatz 5

## Legende:

SO <sub>2</sub> ...	Schwefeldioxid
NO <sub>x</sub> ...	Stickstoffdioxide NO & NO <sub>2</sub>
O <sub>3</sub> ...	Ozon
CO...	Kohlenmonoxid
Wind...	Windgeschwindigkeit & -richtung
T...	Lufttemperatur
F...	Luftfeuchte
Q...	Globalstrahlung





## Grenzwerte

Immissionsschutzgesetz Luft; BGBl I 1997/115 idF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit

	HMW	MW8	TMW	JMW
SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	200 *)		120	
NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	200			30 **)
PM10 (µg/m <sup>3</sup> )			50 ***)	40
Blei in PM10 (µg/m <sup>3</sup> )				0,5
Benzol (µg/m <sup>3</sup> )				5
PM 2,5 (µg/m <sup>3</sup> )				25
CO (mg/m <sup>3</sup> )		10		

\*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m<sup>3</sup> gelten nicht als Überschreitung.

\*\*) Der Immissionsgrenzwert von 30µg/m<sup>3</sup> ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m<sup>3</sup> bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m<sup>3</sup> verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m<sup>3</sup> gilt gleich bleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m<sup>3</sup> gilt gleich bleibend von 1. Jänner 2010 bis

\*\*\*) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009:30; ab 2010:25.





Zielwerte	
	Zielwert ist der Gesamtgehalt in der PM10-Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres
Arsen (ng/m <sup>3</sup> )	6
Kadmium (ng/m <sup>3</sup> )	5
Nickel (ng/m <sup>3</sup> )	20
Benzo(a)pyren (ng/m <sup>3</sup> )	1

Alarmwerte	
	MW3
SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	500
NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	01.10.-31.03.	Tagesmittelwert
SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	20	20	50
NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
Staubniederschlag (mg/m <sup>2</sup> *d)	210
Blei im Staubniederschlag (mg/m <sup>2</sup> *d)	0,1
Cadmium im Staubniederschlag (mg/m <sup>2</sup> *d)	0,002





Ozongesetz BGBl 1992/210 idF		
Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit		
	MW8	
Ozon ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ )	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden
Informations- und Warnwerte		
	MW1	
Ozon ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ )	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle







## WITTERUNGSVERLAUF Juni 2018

Datum Wetterlage

- 1. Tk** Am 1. Juni scheint die Sonne zeitweise bis häufig, wobei insbesondere im Weinviertel die sonnigen Abschnitte überwiegen. Während es im Donauraum sowie im östlichen Flachland weitgehend niederschlagsfrei bleibt, ziehen abseits davon Schauer und Gewitter durch. Die Luft erwärmt sich auf sommerliche 19 bis 30 °C, mit den höheren Werten im Seewinkel.
- 2.-10. G** Am 2. Juni setzt sich im Großteil Österreichs die Sonne durch. In der warmen Luft entwickeln sich im Tagesverlauf erneut teils heftige Schauer und Gewitter, die meisten im Berg- und Hügelland sowie südlich der Alpen. Die Temperaturen steigen auf 21 bis 29 °C. Am 3. Juni überwiegt über weite Strecken der freundliche Wettercharakter. Wärmegewitter bilden sich vor allem in der Steiermark sowie ganz vereinzelt im nördlichen Berg- und Hügelland. Es ist weiterhin zu warm für diese Jahreszeit, das Tagesmaximum der Lufttemperatur liegt zwischen 23 und 30 °C. Der 4. Juni bringt entlang und südlich der Alpen teils heftige Schauer und Gewitter, nördlich der Alpen verläuft der Tag hingegen überwiegend sonnig. Die Temperaturen liegen zwischen 23 °C im Mariazellerland und 30 °C im östlichen Flachland. Vom Bodensee bis zum Neusiedler See präsentiert sich der Himmel am 5. Juni über weite Strecken strahlend blau und abseits der Berge bleibt es hier meist niederschlagsfrei. Südlich der Alpen gehen bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken verbreitet Wärmegewitter nieder. Bei Höchstwerten zwischen 23 und 31 °C ist es im östlichen Flachland erneut am wärmsten. An der Wetterlage ändert sich auch am 6. Juni nur wenig. Bei vielen Sonnenstunden nimmt insbesondere entlang und südlich der Alpen die Gewitteraktivität im Tagesverlauf zu. Die Luft erwärmt sich auf 23 bis 31 °C. Der 7. Juni bringt einen Sonne-Wolken-Mix, wobei insbesondere im Innviertel die sonnigen Abschnitte überwiegen. Während es entlang und nördlich der Donau überwiegend trocken bleibt, ziehen abseits davon Regenschauer und Gewitter durch, die meisten in der Steiermark und dem Südburgenland. Je nach Wolken und Sonnenschein steigen die Temperaturen auf 21 bis 28 °C. Am 8. Juni setzt sich in allen Landesteilen durchwegs sonniges Wetter durch. In der zweiten Tageshälfte entwickeln sich vor allem am Alpennordrand, in Oberösterreich sowie von Kärnten bis ins Burgenland Wärmegewitter. Bei Tageshöchstwerten zwischen 23 und 31 °C ist es im Oberösterreichischen Zentralraum am wärmsten. Der 9. Juni bringt erneut einiges an Sonnenschein, lediglich im Waldviertel zeigten sich mitunter auch etwas mehr Wolken. Untertags ist es weitgehend niederschlagsfrei, in den Abend- und Nachtstunden gehen dann speziell im Berg- und Hügelland einzelne gewittrige Schauer nieder. Die Temperaturen bleiben auf sommerlichem Niveau und erreichen maximal 23 bis 29 °C. Über weite Strecken überwiegt am 10. Juni der Sonnenschein, oft präsentiert sich der Himmel sogar wolkenlos. Im Berg- und Hügelland von Innsbruck ostwärts gehen vor allem in der zweiten Tageshälfte Wärmegewitter nieder, diese ziehen nur vereinzelt ins Flachland. Es ist noch eine Spur wärmer, die Temperatur steigt auf 23 bis 31 °C.
- 11. TSW** Erneut überwiegen in ganz Österreich die sonnigen Abschnitte, insbesondere vom Flachgau ostwärts präsentiert sich der Himmel strahlend blau. In Vorarlberg lebt bereits am Vormittag die Gewitteraktivität auf, die Schauer und Gewitter breiten sich im weiteren Tagesverlauf bis ins Waldviertel aus, weitgehend niederschlagsfrei bleibt es vom Weinviertel bis in die Südsteiermark. Die Luft erwärmt sich auf 25 bis 33 °C.
- 12.-13. Tk** Von Nordwesten her nähert sich dem Ostalpenraum eine Störungszone an. Am 12. Juni wechseln Sonnenschein und Wolkenfelder einander ab, längere sonnige Phasen gibt es vor allem vom Weinviertel bis nach Unterkärnten. Im Bergland entwickeln sich ab den frühen Nachmittag teils heftige Wärmegewitter, diese greifen im weiten Verlauf auch auf das Flachland über. Es ist weiterhin zu warm für diese Jahreszeit, von West nach Südost steigen die Temperaturen auf 22 bis 31 °C. Der 13. Juni bringt eine Wetteränderung. Von Vorarlberg bis ins Most- und Waldviertel behalten kompakte Wolkenfelder die Oberhand, während sich vom Weinviertel bis nach Kärnten die Sonne zumindest zeitweise zeigt. Über weite Strecken fällt Regen. Dabei regnet es insbesondere im Nordalpenbereich stellenweise auch länger anhaltend und kräftig, im Süden gehen Gewitter nieder. Es kühlt deutlich ab, die Tageshöchstwerte liegen zwischen 14 °C im Rheintal und 26 °C im östlichen Flachland.
- 14.-15. N** Von Vorarlberg bis nach Oberkärnten setzt sich am 14. Juni der freundliche Wettercharakter durch. In den restlichen Landesteilen bleiben hingegen sonnige Abschnitte meist nur von kurzer Dauer, Regen fällt dabei vor allem vom Nordburgenland bis in die Südsteiermark. Je nach Wolken und Sonnenschein steigen die





- Temperaturen auf 13 bis 21 °C. Am 15. Juni setzt sich im gesamten Land die Sonne zumindest zeitweise durch, wobei die meisten Sonnenstunden im Westen und Südwesten registriert werden. Niederschlag ist kein Thema und mit Tageshöchstwerten zwischen 17 und 25 °C legen die Temperaturen wieder etwas zu.
- 16.-21. H** Der 16. Juni verläuft unter Hochdruckeinfluss ruhig. Über weite Strecken kommt die Sonne zum Vorschein. Es ist niederschlagsfrei und die Luft erwärmt sich auf 18 bis 28 °C. Auch am 17. Juni überwiegen vielerorts die freundlichen Abschnitte. In den Abend- und Nachtstunden gehen vor allem im Berg- und Hügelland Regenschauer nieder, stellenweise werden diese von Blitz und Donner begleitet. Bei Höchstwerten zwischen 20 und 30 °C ist es im Weinviertel am wärmsten. Die Zeit von 18. bis 20. Juni verläuft über weite Strecken sonnig und ruhig. Lokale Regenschauer bilden sich am ehesten im westlichen Bergland. Die Luft erwärmt sich auf maximal 25 bis 32 °C. Im Vorfeld einer Störungszone steigt am 21. Juni die Schauer- und Gewitterneigung im gesamten Land an, zunächst scheint aber noch verbreitet die Sonne. In der zweiten Tageshälfte entwickeln sich dann Wärmegewitter, die gebietsweise auch heftig ausfallen. Weitgehend trocken ist es ganz im Norden. Die Temperatur bleibt auf sommerlichem Niveau und erreicht 26 bis 35 °C.
- 22.-24. NW** Nach dem Abzug einer Störungszone stellt sich im Ostalpenraum eine nordwestliche Höhenströmung ein, mit dieser gelangen kühle Luftmassen ins Land. Vom Waldviertel bis nach Unterkärnten sowie in den Nordstaueregionen vom Loferer Land ostwärts wechseln am 22. Juni zeitweiliger Sonnenschein und Wolken einander ab und zeitweise gehen hier gewittrige Regenschauer nieder. Abseits davon setzt sich weitgehend niederschlagsfreies und überwiegend sonniges Wetter durch. Es kühlt deutlich ab, die Luft erwärmt sich auf 11 °C bis 22 °C. Die höheren Werte werden im Südwesten registriert. Am 23. Juni überwiegen von Vorarlberg über Osttirol bis in die südliche Steiermark die sonnigen Abschnitte, abgesehen von einzelnen lokalen Schauern bleibt es hier ganztags trocken. Vom Flachgau bis zum Seewinkel ziehen mitunter auch kompakte Wolkenfelder durch und insbesondere in den Abend- und Nachtstunden gehen im Berg- und Hügelland Regenschauer nieder. Die Temperaturen steigen auf 13 bis 22 °C. Am 24. Juni zeigt sich die Sonne zeitweise bis häufig, wobei die meisten Sonnenstunden ganz im Westen registriert werden. Untertags ist es weitgehend niederschlagsfrei, in der Folgenacht setzt verbreitet Regen ein. Stellenweise wird dieser von Blitz und Donner begleitet. Es ist weiterhin zu kühl für diese Jahreszeit, die Luft erwärmt sich auf maximal 13 bis 24 °C, mit den höheren Werten im Lienzener Becken.
- 25.-26. N** An der Sonnenscheinverteilung ändert sich am 25. Juni kaum etwas. Ganz im Westen und Südwesten überwiegen meist die sonnigen Abschnitte. Abseits davon behalten kompakte Wolkenfelder oftmals die Oberhand, kurzzeitig kommt aber auch hier die Sonne zum Vorschein. Im Tagesverlauf ziehen verbreitet Regenschauer durch, die meisten im Berg- und Hügelland. Weitgehend trocken bleibt es am ehesten im Donauraum. Die Höchstwerte liegen zwischen 14 und 24 °C. Der 26. Juni bringt abseits der typischen Nordstaulagen sonniges Wetter. Allerdings verläuft der Tag nicht ganz beständig, denn in vielen Landesteilen ziehen zeitweise Regenschauer, in der Osthälfte mitunter auch Gewitter durch. Weitgehend trocken ist es westlich von Innsbruck. Die Temperatur legt wieder etwas zu und erreicht 17 bis 25 °C.
- 27. Tk** Ein vor allem in höheren Luftschichten ausgeprägtes Tiefdruckgebiet beeinflusst am 27. Juni das Wetter in Österreich. Bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken ziehen vor allem vom Tiroler Unterland ostwärts Regenschauer und Gewitter durch. Der Niederschlagsschwerpunkt liegt dabei in Niederösterreich. Die Temperaturen liegen meist zwischen 16 und 26 °C.
- 28.-30. N** Der 28. Juni bringt trübes und unbeständiges Wetter. Kurze sonnige Auflockerungen bleiben meist die Ausnahme und sind vor allem vom Weinviertel bis in die Südsteiermark sowie ganz im Westen zu finden. Zudem fällt verbreitet Regen, vor allem im Nordalpenbereich regnet es lokal auch länger anhaltend und ergiebig. An den Temperaturen ändert sich nur wenig, die Luft erwärmt sich auf 14 °C in der Obersteiermark und 25 °C im Nordburgenland. In Vorarlberg sowie dem Tiroler Oberland präsentiert sich am 29. Juni über weite Strecken die Sonne. Sonst wechseln sonnige Abschnitte mit Wolken, mitunter ganztags trüb bleibt es lediglich im Bergland zwischen dem Loferer Land und dem Mariazellerland. Im Westen und Südwesten sowie vom Nordburgenland bis in die südliche Steiermark ist es weitgehend niederschlagsfrei, abseits davon ziehen zeitweise Regenschauer durch, diese werden ganz vereinzelt von Blitz und Donner begleitet. Bei sommerlichen 18 bis 30 °C werden die höheren Werte im östlichen Flachland verzeichnet. Der Monatsletzte bringt in ganz Österreich viele Sonnenstunden. Bis auf einzelne Regenschauer, vorwiegend im Zentralen Bergland, geht der Juni trocken zu Ende. Die Temperaturen steigen auf 19 bis 30 °C, mit den höheren Werten im Rheintal.

Quelle: ZAMG





## Schadstoffe im Juni 2018

Schwefeldioxid im Juni 2018 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
SO <sub>2</sub> [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung TMW 120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung HMW 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Dunkelsteinerwald	-	4	3	2	3	0	0	63,2
Forsthof	1	4	3	2	2	0	0	95,6
Groß Enzersdorf II	1	5	4	2	3	0	0	97,7
Gänserndorf	3	28	17	4	6	0	0	94,2
Hainburg	3	14	12	6	6	0	0	97,5
Heidenreichstein	-	5	5	2	3	0	0	70,7
Irnfritz	1	6	5	2	2	0	0	97,7
Klosterneuburg	2	6	7	3	4	0	0	80,7
Kollmitzberg	2	5	4	4	4	0	0	85,9
Krems	2	5	4	2	3	0	0	76,0
Mistelbach	2	7	6	3	3	0	0	97,8
Mödling	1	3	2	2	2	0	0	97,7
Payerbach	4	5	5	4	5	0	0	97,8
Schwechat	2	11	10	7	7	0	0	75,7
St. Pölten	2	6	5	3	4	0	0	97,6
Stixneusiedl	2	14	12	5	4	0	0	97,8
Streithofen	4	7	7	6	6	0	0	76,5
Traismauer	4	7	6	5	5	0	0	97,7
Tulln	3	6	6	5	4	0	0	97,8
Wiener Neustadt	2	9	6	3	3	0	0	97,8
Zwentendorf	3	19	9	4	4	0	0	97,7





Stickstoffdioxid im Juni 2018 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
NO <sub>2</sub> [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung TMW 80 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung HMW 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Amstetten	13	56	46	19	35	0	0	97,9
Bad Vöslau	6	41	21	12	17	0	0	97,7
Biedermannsdorf	18	67	56	34	50	0	0	97,8
Dunkelsteinerwald	6	17	13	9	11	0	0	97,8
Forsthof	5	14	12	7	9	0	0	97,5
Groß Enzersdorf II	7	47	27	12	19	0	0	97,8
Gänserndorf	6	19	16	13	15	0	0	94,7
Hainburg	9	52	30	17	26	0	0	97,6
Heidenreichstein	-	9	8	5	7	0	0	47,4
Kematen/Ybbs	9	49	30	14	20	0	0	97,6
Klosterneuburg	5	33	26	10	17	0	0	97,6
Klosterneuburg-Verkehr	11	81	66	23	34	0	0	97,6
Krems	12	68	47	18	36	0	0	97,8
Mannswörth	13	76	48	24	43	0	0	97,4
Mödling	8	50	37	17	26	0	0	97,8
Payerbach	3	11	8	5	6	0	0	97,8
Poehlarn	13	90	61	26	34	0	0	97,6
Purkersdorf	10	37	26	13	21	0	0	97,8
Schwechat	13	54	47	21	39	0	0	97,8
St. Pölten	14	68	43	20	33	0	0	97,2
St. Valentin-A1	16	88	69	29	51	0	0	97,8
St.Pölten-Verkehr	22	74	66	35	52	0	0	97,6
Stixneusiedl	8	26	21	11	18	0	0	97,5
Stockerau	17	83	59	26	46	0	0	97,7
Streithofen	5	20	12	8	11	0	0	97,6
Traismauer	9	41	27	13	22	0	0	97,8
Tulln	5	64	36	9	21	0	0	97,8
Vösendorf	13	68	54	22	40	0	0	96,1
Wiener Neudorf	16	85	68	32	54	0	0	97,5
Wiener Neustadt	5	36	27	10	22	0	0	97,6
Wolkersdorf	8	31	25	14	21	0	0	97,8
Zwentendorf	8	71	47	15	30	0	0	97,8





Ozon im Juni 2018 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen

Ozon [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98%- Perz.	Über- schreitung MW8 $120\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung MW1 $180\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Amstetten	66	144	141	130	131	0	0	82,3
Annaberg	76	137	137	129	123	1	0	97,8
Bad Vöslau	82	154	149	137	136	7	0	97,6
Dunkelsteinerwald	74	140	139	132	130	2	0	97,7
Forsthof	85	143	142	133	133	2	0	95,7
Gänserndorf	80	170	166	145	132	2	0	94,7
Hainburg	79	166	163	133	134	3	0	97,6
Heidenreichstein	-	130	130	127	126	1	0	49,9
Himberg	75	170	165	148	139	6	0	94,6
Irnfritz	82	136	136	130	124	3	0	97,7
Kematen/Ybbs	77	145	144	137	133	5	0	87,2
Klosterneuburg	80	159	155	140	130	3	0	97,5
Kollmitzberg	80	151	149	138	134	8	0	97,8
Krems	76	140	138	130	131	1	0	97,8
Mistelbach	83	142	141	135	131	4	0	97,8
Mödling	79	160	156	138	134	4	0	97,8
Payerbach	86	132	131	126	121	1	0	81,9
Poehlarn	67	147	147	137	133	4	0	97,7
Purkersdorf	64	162	161	132	126	0	0	97,8
Schwechat	78	163	158	140	141	6	0	97,8
St. Pölten	71	146	139	133	131	1	0	95,1
St. Valentin-A1	66	147	145	134	128	0	0	88,9
Stixneusiedl	79	175	163	143	132	2	0	97,8
Streithofen	74	153	153	131	130	2	0	90,3
Tulln	71	157	152	135	130	3	0	97,8
Wiener Neustadt	74	143	142	133	128	2	0	97,8
Wiesmath	92	139	137	129	128	4	0	97,3
Wolkersdorf	82	152	150	133	132	3	0	97,8
Ziersdorf	74	139	138	130	131	3	0	97,8





Feinstaub (PM10) im Juni 2018 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
PM10 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung TMW 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Amstetten	14	49	38	23	26	0	99,3
Bad Vöslau	13	50	34	21	26	0	99,9
Biedermannsdorf	15	94	50	22	29	0	100,0
Gänserndorf	13	64	40	24	30	0	96,6
Hainburg	16	43	36	24	29	0	99,6
Heidenreichstein	-	53	38	23	27	0	71,9
Himberg	14	34	32	21	28	0	100,0
Kematen/Ybbs	11	24	22	17	21	0	99,6
Klosterneuburg-Verkehr	17	39	36	24	30	0	98,9
Krems	15	56	39	23	28	0	100,0
Mannswörth	15	59	37	24	30	0	99,9
Mistelbach	15	73	39	23	30	0	99,7
Mödling	12	39	31	19	26	0	98,5
Schwechat	16	80	46	27	33	0	100,0
St. Pölten	16	51	36	23	29	0	99,2
St.Pölten-Verkehr	16	71	40	23	28	0	99,6
Stixneusiedl	13	103	64	23	27	0	99,2
Stockerau	17	74	51	27	38	0	99,8
Streithofen	17	67	44	24	30	0	100,0
Traismauer	14	82	52	26	32	0	99,7
Tulln	14	43	28	21	27	0	100,0
Wiener Neudorf	17	325	87	30	46	0	99,7
Wiener Neustadt	14	42	33	21	26	0	100,0
Ziersdorf	13	47	32	21	26	0	99,8

Feinstaub (PM2.5) im Juni 2018 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen					
PM2.5 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Monats- mittel	max. HMW	max. TMW	98%-Perz.	Verfüg- barkeit in %
Groß Enzersdorf II	9	30	14	17	100,0
Schwechat	9	19	13	17	100,0
St. Pölten	9	23	15	19	99,2
St. Valentin-A1	9	30	14	17	100,0
Wiener Neudorf	9	42	15	19	99,7
Zwentendorf	8	22	14	17	99,8





## PM10-Überschreitungen im Juni 2018

	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg-Verkehr	Krems	Mannswörth	Mistelbach	Mödling	Schwechat	St. Pölten	St.Pölten-Verkehr	Stixneusiedl	Stockerau	Streithofen	Traismauer	Tulln	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Ziersdorf
1.																								
2.																								
3.																								
4.																								
5.																								
6.																								
7.																								
8.																								
9.																								
10.																								
11.																								
12.																								
13.																								
14.																								
15.																								
16.																								
17.																								
18.																								
19.																								
20.																								
21.																								
22.																								
23.																								
24.																								
25.																								
26.																								
27.																								
28.																								
29.																								
30.																								





Kohlenmonoxid im Juni 2018 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
CO [mg/m <sup>3</sup> ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. MW8	98%- Perz.	Überschreitung MW8 10mg/m <sup>3</sup>	Verfügbar- keit in %
Mödling	0,16	0,44	0,28	0,24	0,23	0	99,4
Schwechat	0,15	0,38	0,23	0,19	0,21	0	99,4
St.Pölten-Verkehr	0,28	0,50	0,43	0,39	0,40	0	99,0
Vösendorf	0,16	0,47	0,35	0,26	0,22	0	97,7

## Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA360 APSA 370	Horiba Horiba	1 ppb	0 – 376 ppb 0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemiluminiszenz	APNA 360 APNA 370	Horiba Horiba	0,5 ppb 0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO <sub>2</sub> : 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APNA 360	Horiba	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APNA 360	Horiba	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM10	TEOM-FDMS	TEOM 1400ab	R&P	2 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>
Staub - PM2,5	TEOM-FDMS	TEOM 1400ab	R&P	2 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>
Staub - PM10	Streulichtmessung	Grimm	Grimm	1 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>
Staub - PM2,5	Streulichtmessung	Grimm	Grimm	1 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>

